

RESTAURIERUNG HISTORISCHER GIPSABGÜSSE

H.-P. Müller. Institut für Klassische Archäologie und Antikenmuseum/Abgusssammlung der Universität Leipzig, Ritterstraße 14, 04109 Leipzig



Einzigartiges Instrument für Lehre und Forschung:

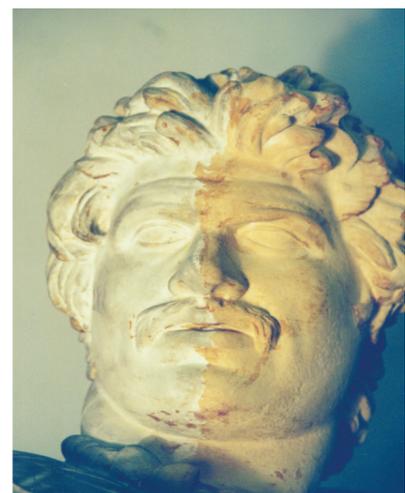
Die 1840 als Lehr- und Studiensammlung gegründete Abgusssammlung der Universität Leipzig war bis zum II. Weltkrieg die drittgrößte Einrichtung ihrer Art in Deutschland. Von den ehemals ca. 2500 Abgüssen sind heute noch rund 650 erhalten.

Bis 1998 fristeten die wertvollen historischen Abgüsse ein Schattendasein. Jahrzehntelange unsachgemäße Unterbringung sowie fehlende konservatorische Betreuung führten zu einer starken Verschmutzung der Gipse. Anfang 1999 endlich hat sich die Situation entscheidend verbessert. Die Abgüsse stehen jetzt in neuen Räumen, wo sie instand gesetzt werden können. Dies ist ein dringendes Desiderat, sind sie doch ein unübertroffenes Medium für das Studium antiker Plastik.



Das restauratorische Problem:

Die meisten Abgüsse wurden im 19. und frühen 20. Jahrhundert farbig überstrichen. Dadurch wurden Schärfe und Detailtreue der Abgüsse, d. h. ihre Authentizität, beeinträchtigt. Unser Ziel ist es, die ursprüngliche Gipsoberfläche wieder sichtbar zu machen, ohne diese zu beeinträchtigen. Von der Qualität der Oberfläche hängt ganz entschieden der Nutzen der Abgüsse für Lehre und Forschung ab. Unklar jedoch ist, wie die in ihrer jeweiligen Konsistenz noch unbekannt unterschiedlichen Farbüberzüge schonend zu entfernen sind.



Bisherige Voruntersuchungen:



Versuche mit Wasser, Agar-Agar, Natur latex und Azeton blieben erfolglos.



Mit Ammoniaklösung ließ sich der Überzug entfernen. Dieses Verfahren ist aber wegen der gesundheitsschädigenden Chemikalie problematisch, zudem ist nichts über die Langzeitwirkung der Ammoniaklösung auf Gips bekannt.



Gute Erfolge zeigte eine Behandlung der Abgüsse mit Wasserdampf. In einzelnen Fällen muß der Überzug mit Lösungsmittel vorbehandelt werden. Nachteil dabei ist, dass die Oberfläche minimal angegriffen wird.

Unsere Frage an die Spezialisten:

Welches wirksame und vor allem rationelle Verfahren ist bekannt? Wir sind dankbar für Rat und Tat!